

WIR MACHEN'S MÖGLICH:

TECHNOLOGIEN FÜR DIE ZUKUNFT



BERICHT ZUM
1. QUARTAL 2012

RHI

Kennzahlen RHI Konzern

Ertragskennzahlen

in € Mio	1. Quartal		
	2012	2011	Veränderung
Umsatzerlöse	436,9	413,8	5,6%
EBITDA	47,6	42,4	12,3%
EBITDA-Marge	10,9%	10,2%	0,7pp
Operatives Ergebnis ¹⁾	33,6	29,2	15,1%
Operative Ergebnis-Marge	7,7%	7,1%	0,6pp
EBIT	33,6	29,2	15,1%
EBIT-Marge	7,7%	7,1%	0,6pp
Gewinn vor Ertragsteuern	35,4	23,7	49,4%
Gewinn	32,0	18,3	74,9%
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	45,0	26,8	67,9%
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-30,5	-4,9	-522,4%
Mitarbeiterstand zum Quartalsende	8.182	7.344	11,4%
Mitarbeiterstand im Durchschnitt 1. Quartal	8.091	7.319	10,5%

1) vor Wertaufholungen/Wertminderungs- und Restrukturierungsaufwendungen

Bilanzkennzahlen

in € Mio	31.03.2012	01.04.2011	Veränderung
Bilanzsumme	1.738,3	1.451,2	19,8%
Eigenkapital	463,3	326,6	41,9%
Nettoverschuldung	363,1	318,3	14,1%
Gearing Ratio ¹⁾	78,4%	97,5%	-19,1pp

1) ohne langfristige Personalrückstellungen

Börsekennzahlen

in €	1. Quartal		
	2012	2011	Veränderung
Gewinn je Aktie	0,80	0,46	73,9%
Börsenkurs: Höchstwert	19,85	29,92	-33,7%
Börsenkurs: Tiefstwert	15,55	23,15	-32,8%
Börsenkurs: Durchschnitt	17,90	26,80	-33,2%
Börsenkurs zum Quartalsende	18,97	25,40	-25,3%
Börsenkaptalisierung zum Quartalsende (Mio)	755	1.011	-25,3%
Anzahl der Aktien (Mio Stück)	39,82	39,82	0,0%

Lagebericht RHI Konzern

Die in der zweiten Jahreshälfte des letzten Jahres geäußerten Befürchtungen um eine tiefe Rezession in der Europäischen Union dürften sich unter anderem aufgrund der expansiven geldpolitischen Maßnahmen der Europäischen Zentralbank sowie der gelungenen Umschuldung Griechenlands nicht bewahrheitet haben. Mit dem zweiten 36-monatigen längerfristigen Refinanzierungsgeschäft teilte die EZB 800 Banken Liquidität in Höhe von € 530 Mrd zu und verminderte dadurch deutlich den Refinanzierungsdruck sowie die Gefahr von Bankeninsolvenzen. Der von den Staats- und Regierungschefs unterzeichnete „Fiskalpakt“, der eine Stärkung der Haushaltsdisziplin, die Einführung einer strengeren Überwachung innerhalb der Europäischen Währungsunion sowie eine engere Koordinierung der Wirtschaftspolitik vorsieht, trug ebenfalls zur Beruhigung der Staatsschuldenkrise bei. In den USA gewann der Aufschwung der Wirtschaft an Dynamik, der sich unter anderem in den Ergebnissen der Befragungen von Einkaufsmanagern sowie einer steigenden Neuvergabe von Krediten widerspiegelt und zu einem Rückgang der Arbeitslosenquote führte. In China hat sich das Wirtschaftswachstum spürbar abgeschwächt und fiel mit leicht über 8% schwächer aus als von der chinesischen Regierung sowie internationalen Volkswirten erwartet. Sorgen um eine harte Landung der chinesischen Wirtschaft dürften sich jedoch ebenfalls nicht bewahrheiten. Der Rohölpreis verteuerte sich aufgrund der politischen Unsicherheiten im Nahen Osten auf über 120 US-Dollar pro Barrel und erschwert auf diesem Niveau das globale Wachstum.

Geschäftsverlauf

Im aktuellen „World Economic Outlook“ vom April 2012 prognostizierte der IWF trotz aller bestehenden Unsicherheiten einen Anstieg des globalen BIPs gegenüber dem Vorjahr um 3,5%. Im Vergleich zur Prognose vom Jänner 2012 wurde das für heuer erwartete Wirtschaftswachstum für Industriestaaten von 1,2% auf 1,4% sowie das für Entwicklungs- und Schwellenländern von 5,4% auf 5,7% angehoben. Für die Eurozone wird ein leichter Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,3% sowie für die USA ein Wachstum von 2,1% erwartet. Die Prognosen für Brasilien, Russland, Indien und China betragen 3,0%, 4,0%, 6,9% und 8,2%.

Trotz der makroökonomischen Unsicherheiten konnte RHI den Absatz um 1,8% gegenüber dem 1. Quartal 2011 steigern, während der Umsatz weit deutlicher zulegen und die am Markt erreichten Preiserhöhungen widerspiegelt. Der Rekordumsatz des 4. Quartals 2011 ließ sich jedoch aufgrund geringerer Fakturierungen von Projekten in der Division Industrial nicht wiederholen.

Der Umsatz des RHI Konzerns stieg im 1. Quartal 2012 gegenüber dem Vergleichsquartal 2011 um 5,6% auf € 436,9 Mio. Während die Division Stahl ein Umsatzwachstum von 6,2% verzeichnen konnte, gingen die Umsatzerlöse der Division Industrial leicht um 1,1% zurück. Das operative Ergebnis des 1. Quartals konnte trotz negativer Fremdwährungseffekte gegenüber der Vergleichsperiode 2011 um 15,1% auf € 33,6 Mio gesteigert werden und entspricht mangels Restrukturierungskosten auch dem EBIT. Die EBIT-Marge verbesserte sich von 7,1% auf 7,7%. Der Steueraufwand im 1. Quartal betrug € 3,4 Mio und entspricht einer Steuerquote von 9,6%.

Umsatz & Ertragslage

Zum Stichtag 31.03.2012 betrug die Eigenkapitalquote 26,7% nach 26,0% zum 31.12.2011. Die liquiden Mittel erhöhten sich gegenüber dem Jahresende 2011 um € 9,6 Mio auf € 154,1 Mio. Die Nettoverschuldung stieg trotz der Akquisition der Stopinc AG und stark erhöhter Investitionen nur leicht auf € 363,1 Mio nach € 361,5 Mio zum 31.12.2011.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit erhöhte sich im 1. Quartal 2012 auf € 45,0 Mio (1. Quartal 2011: € 26,8 Mio). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit erhöhte sich aufgrund des Baues der Schmelze in Norwegen sowie der Erhöhung der Unternehmensanteile der Stopinc AG von 50% auf 100% zur Verstärkung im Bereich Spezialprodukte für die Stahl- und Nichteisenherstellung auf € -41,9 Mio nach € -2,8 Mio im Vergleichsquarter 2011.

Der Mitarbeiterstand erhöhte sich gegenüber dem 31.12.2011 um 3,2% von 7.925 auf 8.182.

Entwicklung der einzelnen Divisionen

Segmentberichterstattung

	1. Quartal		
	2012	2011	Veränderung
Absatz (tausend t)	474,8	466,5	1,8%
in € Mio			
Umsatzerlöse	436,9	413,8	5,6%
Division Stahl	279,1	262,7	6,2%
Division Industrial	143,0	144,6	-1,1%
Division Rohstoffe			
Außenumsatz	14,8	6,5	127,7%
Innenumsatz	45,4	44,1	2,9%
Operatives Ergebnis¹⁾	33,6	29,2	15,1%
Division Stahl	12,8	6,1	109,8%
Division Industrial	13,1	15,8	-17,1%
Division Rohstoffe	7,7	7,3	5,5%
Operative Ergebnis-Marge	7,7%	7,1%	0,6pp
Division Stahl	4,6%	2,3%	2,3pp
Division Industrial	9,2%	10,9%	-1,7pp
Division Rohstoffe	12,8%	14,4%	-1,6pp
EBIT	33,6	29,2	15,1%
Division Stahl	12,8	6,1	109,8%
Division Industrial	13,1	15,8	-17,1%
Division Rohstoffe	7,7	7,3	5,5%
EBIT Marge	7,7%	7,1%	0,6pp
Division Stahl	4,6%	2,3%	2,3pp
Division Industrial	9,2%	10,9%	-1,7pp
Division Rohstoffe	12,8%	14,4%	-1,6pp

1) vor Wertaufholungen/Wertminderungs- und Restrukturierungsaufwendungen

Division Stahl

Im 1. Quartal 2012 lag die Rohstahlproduktion mit rund 377 Mio Tonnen deutlich über jener des 4. Quartals 2011. Insbesondere in China, der Europäischen Union sowie den USA konnten Steigerungsraten von über 5% erzielt werden. Der Anstieg in China von über 17 Mio Tonnen lässt sich auf das schwache, weit unter Jahresdurchschnitt liegende 4. Quartal 2011 zurückführen, überraschte aber aufgrund des sich verlangsamenden Wirtschaftswachstums in China.

in Mio Tonnen	1. Quartal 2012	4. Quartal 2011	Veränderung
China	174,2	156,7	11,2%
Welt ex China	202,6	198,2	2,2%
davon EU27	43,9	41,7	5,3%
davon Nordamerika	31,2	29,6	5,4%
Welt	376,8	354,9	6,2%

Während sich der Absatz der Division Stahl im Vergleich zum 1. Quartal 2011 leicht um 1,3% reduzierte, konnten die Umsatzerlöse aufgrund erfolgter Preiserhöhungen um 6,2% gesteigert werden. Weitere Preisanpassungen, die im abgelaufenen Quartal erfolgreich verhandelt wurden, werden beginnend ab dem 2. Quartal 2012 die Ergebnissituation weiter verbessern.

Der Umsatz der Division Stahl lag im 1. Quartal 2012 mit € 279,1 Mio deutlich über dem Umsatz des 1. Quartals 2011 von € 262,7 Mio und leicht unter dem Umsatz des 4. Quartals 2011 von € 281,5 Mio. Das EBIT betrug im 1. Quartal € 12,8 Mio nach € 6,1 Mio in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Die EBIT-Marge verbesserte sich aufgrund erfolgter Preisanpassungen von 2,3% auf 4,6%, ist jedoch von negativen Fremdwährungseffekten belastet.

Trotz der im Zuge der sich verschärfenden Staatsschuldenkrise geäußerten Befürchtungen um eine tiefe Rezession in Europa entwickelte sich der Stahl- und somit auch der Feuerfestmarkt in Europa überraschend robust. Selbst in Spanien und Italien konnte die Rohstahlproduktion gegenüber dem 4. Quartal 2011 gesteigert werden. Von den Produktionsniveaus vor der Wirtschaftskrise mit rund 210 Mio Tonnen Rohstahl pro Jahr ist Europa mit aktuell unter 180 Mio Tonnen weit entfernt. Die Kapazitätsauslastung betrug im 1. Quartal 2012 rund 75%.

Aufgrund des starken Margendruckes im Edelstahlgeschäft durch chinesische Wettbewerber bündelten ThyssenKrupp und Outokumpu ihre Aktivitäten in diesem Bereich. RHI erwartet aus diesem Zusammenschluss keine Auswirkungen auf den eigenen Geschäftsgang.

Besonders erfreulich ist, dass RHI im Zuge der erforderlichen Preisanpassungen verlorene Marktanteile speziell im Pfannen- und Konvertergeschäft durch exzellenten Service und hervorragende Produktperformance wieder zurückgewinnen konnte.

Zu Beginn des 1. Quartals 2012 wurde mit der Übernahme des restlichen 50%-Anteils an der Stopinc AG ein wichtiger Schritt zur Stärkung des Flow Control Segments, das die kontrollierte Weiterleitung von flüssigem Stahl im Produktionsprozess umfasst, getätigt. Die Stopinc AG zählt mit der Marke

EMEA

Interstop zu den Weltmarktführern im Bereich der Schiebermechaniken. Die Akquisition ermöglicht es RHI, integrierte Lösungen anzubieten, die sowohl die Schiebermechaniken als auch die Schieberplatten umfassen, und gezielter Innovationen voranzutreiben.

In Osteuropa kam es zu Beginn des 1. Quartals durch außergewöhnliche Wintereinflüsse zu temporären Stilllegungen kompletter Stahlwerke. RHI sieht sich in dieser Region mit schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen konfrontiert. So leiden einige Stahlwerke an Ineffizienzen und greifen aufgrund des hohen Kostendruckes vermehrt auf günstigere chinesische Produkte zurück. In den GUS-Staaten konnte RHI den Umsatz weiter ausbauen und setzt mit gezielten Servicepaketen bei Neubauprojekten und bestehenden Kunden Maßnahmen, um nachhaltig Marktanteile zu steigern.

Nach dem arabischen Frühling hat sich die Situation im Nahen Osten etwas stabilisiert. In Ägypten wird bereits wieder mit Normalauslastung produziert und auch in Libyen ist eine Besserung der wirtschaftlichen Situation erkennbar. Einige der geplanten Neubauprojekte verschieben sich ins nächste Jahr.

Nordamerika Der Stahlmarkt in Nordamerika setzte im 1. Quartal 2012 den positiven Trend aus der zweiten Jahreshälfte 2011 fort und zeigt sich weiterhin sehr robust. Positive Konjunkturdaten sowie eine sich abzeichnende Erholung am Arbeitsmarkt unterstützen die Einschätzung einer weiter leicht steigenden Stahlproduktion in Nordamerika.

Um unsere Kunden in den USA unter anderem durch eine kürzere Lead Time besser servizieren zu können, plant RHI die Errichtung eines Produktionswerkes. Im Zuge der Standortevaluierung konnte die Suche auf drei mögliche ehemalige Industriegrundstücke im Osten der USA eingegrenzt werden. Der Werksbau ist ein wichtiger Schritt, um den Working Capital-Bedarf nachhaltig zu reduzieren sowie Vorteile auf der Kostenseite durch eine Reduktion der Logistikkosten zu erzielen. Die finale Investitionsentscheidung ist noch ausständig.

Südamerika Der Stahlmarkt in Südamerika entwickelte sich im 1. Quartal 2012 etwas schwächer als erwartet. Ein geringeres Wirtschaftswachstum in Kombination mit einer Zunahme der Stahlimporte in Brasilien führte zu einer Verzögerung geplanter Kapazitätserweiterungen und Neubauprojekten. Die Prognosen betreffend die Rohstahlproduktion in den kommenden Jahren wurden von Marktforschungsinstituten entsprechend nach unten korrigiert. Konjunkturunterstützend wirken jedoch die beiden Sportgroßveranstaltungen, die Fußball-Weltmeisterschaft 2014 sowie die Olympischen Spiele 2016, wo große Summen in die Infrastruktur investiert werden.

Im Zuge der Wachstumsstrategie investiert RHI rund € 85 Mio in den Aufbau eines Produktionsstandortes in Brasilien. Im 1. Quartal 2012 konnten die Planierungsarbeiten am Grundstück erfolgreich abgeschlossen sowie die nächste Bauphase erfolgreich eingeleitet werden.

Südostasien ist einer der am schnellsten wachsenden Märkte für Feuerfestprodukte und somit ein wichtiger Bestandteil der Wachstumsstrategie der RHI. Durch exzellenten Service und technischen Support konnten die Marktanteile in dieser Region weiter ausgebaut werden. Aktuell evaluiert RHI Akquisitionsmöglichkeiten im Flow Control Segment, um noch stärker am Wachstum partizipieren zu können.

Asien / Pazifik

RHI verfolgt aufgrund des schwierigen Marktumfeldes in China mit über 3.000 Wettbewerbern eine selektive Wachstumsstrategie im Hochtechnologiebereich. Obwohl der Umsatz gemessen an der Stahlproduktion bescheiden ist, ist die Vertriebsregion eine der profitabelsten innerhalb des Konzerns. Um die lokalen Bedürfnisse, die sich teilweise stark von denen unserer europäischen Kunden unterscheiden, noch besser bedienen zu können, investiert RHI über € 1,0 Mio in den Aufbau eines Forschungszentrums in China.

China

Division Industrial

Der Absatz der Division Industrial reduzierte sich aufgrund eines schwächeren Zementgeschäftes im Vergleich zum 1. Quartal 2011 um 5,9%. Die Erholung der Märkte auf Vorkrisenniveaus schreitet weiter voran, jedoch stellt sich regional sowie je Industriebranche ein durchaus differenziertes Bild dar.

Der Umsatz der Division Industrial lag im 1. Quartal 2012 mit € 143,0 Mio leicht unter dem Umsatz des 1. Quartals 2011 von € 144,6 Mio und aufgrund einer geringeren Anzahl fakturierter Projekte deutlich unter dem Rekordumsatz des 4. Quartals 2011 von € 181,1 Mio. Das EBIT betrug im 1. Quartal € 13,1 Mio nach € 15,8 Mio in der Vergleichsperiode des Vorjahres und beinhaltet € 1,3 Mio aus dem Verkauf eines Grundstückes. Die EBIT-Marge reduzierte sich aufgrund stark gestiegener Kosten für zirkonhaltige Rohstoffe sowie negativer Fremdwährungseffekte von 10,9% auf 9,2%.

Nach dem Anstieg der Produktionskapazitäten im Jahr 2011 stellte sich der globale Glasmarkt im 1. Quartal 2012 weitgehend stabil dar. Während in einigen Regionen die Produktion rückläufig war, ist insbesondere in Westeuropa sowie in Teilen Asiens das Investitionsklima unverändert positiv.

Glas

In Europa ist eine Beseitigung des Investitionsstaus der vergangenen Jahre im Containerglasbereich zu beobachten. Weitere wichtige Wachstumsregionen bleiben der Nahe Osten sowie Thailand, Vietnam und Indien, wo ebenfalls Kapazitätserweiterungen geplant bzw. in Umsetzung sind.

In China werden die in den letzten Jahren stark gestiegenen Produktionskapazitäten an Flachglas momentan bei Weitem nicht genutzt. Ursache dafür ist eine geringe Abnahme von Architekturglas aufgrund des Abkühlens der Baukonjunktur sowie ein Rückgang im Bereich der Solarglaserzeugung. Bedingt durch die US-amerikanischen Importrestriktionen für in China erzeugtes Glas sowie Solarpanele wurden mehr als 40% der Produktionskapazität für Floatglas, vor allem veraltete Anlagen, stillgelegt und alle weiteren Investitionsvorhaben gebremst. Für RHI ergibt sich mittelfristig die Chance, dass die stillgelegten älteren Produktionsanlagen durch neue, modernere Werke ersetzt werden.

In Russland und den restlichen GUS-Staaten werden derzeit dringend benötigte Ersatzinvestitionen sowie Modernisierungsinvestitionen aufgrund von Finanzierungsschwierigkeiten nicht durchgeführt. Dies führt in Kombination mit den politischen Turbulenzen rund um die Wahlen in Russland zu einem niedrigen Auftragseingang aus dieser Region.

Trotz dieser unerfreulichen Entwicklungen geht RHI davon aus, dass der erwartete geringere Umsatz in China und Russland durch mehr Geschäft in Europa und im Nahen Osten kompensiert werden kann.

Zement / Kalk

Nach dem starken Auftragseingang im 4. Quartal 2011 blieb das 1. Quartal 2012 etwas hinter den Erwartungen zurück. Verantwortlich dafür waren unter anderem auch die politischen Unruhen rund um den Persischen Golf. Auch in Libyen und Ägypten hat sich die Lage noch nicht soweit stabilisiert, dass bereits wieder in Infrastrukturaufbau nachhaltig investiert wird. Deshalb waren die Bestellungen aus diesen Ländern im 1. Quartal 2012 noch verhalten.

Im Gegensatz dazu verlief das Geschäft in Osteuropa, Russland und den GUS-Staaten äußerst positiv. Hier ist die Krise in der Bauindustrie zu einem Ende gekommen und sowohl im Strecken- als auch im Projektgeschäft sprang der Bedarf nach Feuerfestmaterialien deutlich an. Auch in Nordamerika konnten erstmals seit 2008 steigende Absätze erzielt werden.

In China werden aufgrund des sich verlangsamenden Wirtschaftswachstums keine Neuanlagen mehr gebaut. In dem für die RHI wichtigen Streckengeschäft geht RHI aber trotzdem von einem Absatz auf Vorjahresniveau aus.

Lateinamerika ist momentan der Markt mit den meisten in Bau befindlichen Zementanlagen. Insbesondere in Brasilien und Mexiko werden derzeit mehrere Großprojekte realisiert. In Mexiko, wo RHI mit einem eigenen Produktionswerk vertreten ist, konnte RHI bereits im 1. Quartal 2012 überproportional von dieser Marktentwicklung profitieren.

Der Bereich Kalk, der mit einem Auftragsüberhang aus dem Vorjahr startete, konnte den Auftragsstand im 1. Quartal weiter ausbauen. RHI profitierte unmittelbar von der ansteigenden Baukonjunktur in Deutschland und gewann Aufträge für Neubauprojekte sowie Großreparaturen.

Anzeichen einer Erholung zeigen sich auch im nordamerikanischen Markt, wo sich das Anfragevolumen für Neuanlagen merklich verstärkte. Das Projektgeschäft in Mittel- und Südamerika läuft weiterhin auf einem erfreulich hohen Niveau. Mit einem Auftrag über ein Feuerfestvolumen von ca. 4.500 Tonnen für sieben Öfen erhielt RHI den größten Auftrag in ihrer „Kalkgeschichte“. Ebenso konnten wichtige Projekte in den Wachstumsregionen Indien und Südostasien akquiriert werden.

Nichteisenmetalle

Die Geschäftsentwicklung im Bereich Nichteisenmetalle gestaltete sich aufgrund des wichtigen Projektgeschäftes etwas schwächer als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Auftragseingang fiel jedoch sehr positiv aus. So konnten wichtige Großprojekte in Guatemala, Chile, Finnland und Kasachstan gewonnen werden. Weitere Projektaufträge in Millionenhöhe befinden sich in der finalen Angebotsphase und sollten in den kommenden Wochen zu einem Abschluss gebracht werden. Durch die Verschiebung des Ferrochrom-Großprojektes in

Kasachstan werden die Umsätze im 2. Halbjahr 2012, wie bereits angekündigt, weit stärker ausfallen als im 1. Halbjahr.

Die Preise der relevanten Nichteisenmetalle – vor allem von Kupfer und Nickel – gaben im 1. Quartal etwas nach, befinden sich aber nach wie vor auf einem Niveau, bei dem kein Anlass zur Sorge besteht, dass Investitionsprojekte oder größere Reparaturen verschoben oder ausgesetzt werden.

Im Aluminiumbereich konnten trotz der starken Konkurrenzsituation einige größere Projekte gewonnen werden. Hier ist insbesondere ein Auftrag aus Brasilien hervorzuheben, der aufgrund des spezifischen RHI Know-hows gegen die lokale brasilianische Konkurrenz gewonnen werden konnte, sowie ein weiterer Auftrag eines namhaften Ofenbauers für den italienischen Markt.

Das Projektgeschäft im Neuanlagenbau entwickelt sich weiterhin erfreulich. Die Internationale Energieagentur (IEA) erwartet für die kommenden Jahre einen Ölpreis von über 100 US-Dollar pro Barrel sowie eine leicht steigende Nachfrage, was darauf schließen lässt, dass die Investitionstätigkeit zumindest auf ähnlichem Niveau verbleiben wird. Insbesondere im Mittleren Osten sowie in Brasilien ist eine rege Anlagenbautätigkeit zu vermerken. Ebenfalls sind in Russland sowie in den USA und Kanada Großprojekte angelaufen oder in Vorbereitung.

Das Streckengeschäft läuft auf stabilem Niveau. Der Preisdruck der Kunden in Europa und den USA nimmt jedoch zu. Mit dem von RHI im letzten Jahr gestarteten Ausbau der Montageaktivitäten in Europa konnten jedoch selbst in einem schwieriger werdenden Umfeld Marktanteile hinzugewonnen werden.

Division Rohstoffe

Die Division Rohstoffe erzielte im 1. Quartal 2012 einen Umsatz von € 60,2 Mio nach € 50,6 Mio in der Vergleichsperiode des Vorjahres.

Die Hauptursache für den Anstieg waren die aufgrund der Akquisition der Premier Periclase Ltd. im September vergangenen Jahres deutlich höheren externen Umsätze, die im 1. Quartal des Berichtsjahres € 14,8 Mio betragen nach € 6,5 Mio im 1. Quartal 2011. Die konzerninterne Nachfrage bewegte sich auf dem Niveau der Vorjahresperiode.

Das EBIT betrug im 1. Quartal € 7,7 Mio nach € 7,3 Mio in der Vergleichsperiode des Vorjahres und entspricht einer EBIT-Marge von 12,8% beziehungsweise 14,4%. Während im 1. Quartal 2012 € 2,7 Mio an Ertrag aus dem Verkauf eines Grundstücks beinhaltet sind, betrug dieser Wert im 1. Quartal 2011 € 1,9 Mio.

Sämtliche Werke der Division Rohstoffe waren im 1. Quartal 2012 aufgrund der robusten Nachfrage der Divisionen Stahl und Industrial voll ausgelastet. Die im letzten Jahr gestarteten Projekte zur Erhöhung der Rückwärtsintegration bei Magnesiumrohstoffen auf rund 80% verlaufen nach Plan. So wird die Inbetriebnahme des zweiten Drehrohrofens in der Türkei für August erwartet. Der Bau der Schmelze am neuen Standort Porsgrunn in Norwegen schreitet ebenfalls voran. Die schrittweise Inbetriebnahme der Schmelzlinien beginnt voraussichtlich im September. Ein Volllastbetrieb mit einer monatlichen Produktion von 7.000 Tonnen Schmelzmagnesia ist ab November geplant.

Umwelt, Energie, Chemie

RHI beabsichtigt, an einer Auktion über Schürfrechte in Serbien teilzunehmen. Sollten die Rechte erfolgreich erworben werden können, plant RHI Investitionen in Sinterproduktionskapazitäten von rund 100.000 Tonnen sowie eine angeschlossene Massenfabrik.

US Chapter 11-Verfahren

In den US Chapter 11-Verfahren hat im noch verbliebenen GIT-Berufungsverfahren das Gericht im Jahr 2011 entschieden, dass an die Erstinstanz zwecks weiterer Tatsachenfeststellungen zurückverwiesen wird. Im Hinblick darauf haben sich die ANH-Gesellschaften mit einem Teil der im Berufungsverfahren erfolgreichen Versicherungsgesellschaften auf einen Vergleich geeinigt, während mit dem anderen Teil die Gespräche noch im Gange sind. Unabhängig davon wird das erstinstanzliche Verfahren weitergeführt. Darüber hinaus fanden keine weiteren nennenswerten Entwicklungen statt.

Ausblick

RHI erwartet für das 2. Quartal in einem stabil bleibenden makroökonomischen Umfeld und bei gleichbleibenden Fremdwährungskursen ein ähnliches Umsatzniveau in der Division Stahl, deutlich höhere Umsätze in der Division Industrial sowie eine höhere EBIT-Marge als im 1. Quartal 2012. Preiserhöhungen in Kombination mit einem positiven Ergebnisbeitrag der initiierten Rückwärtsintegrationsprojekte lassen für das Gesamtjahr 2012 eine höhere Marge als vergangenes Geschäftsjahr erwarten.

Risikobericht

Im 1. Quartal 2012 gab es weder bei den Risikomanagement-Prozessen noch bei den Schlüsselrisiken signifikante Änderungen. Es bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken.

Verkürzter, ungeprüfter Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz

in € Mio	31.03.2012	31.12.2011
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	529,1	512,1
Firmenwerte	23,7	17,2
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	53,2	45,9
Anteile an assoziierten Unternehmen	15,9	14,5
Sonstige Finanzanlagen	31,3	41,7
Sonstige langfristige Vermögenswerte	11,6	11,0
Aktive latente Steuern	109,0	105,7
	773,8	748,1
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	457,5	426,5
Liefer- und sonstige kurzfristige Forderungen	343,5	361,0
Forderungen aus Ertragsteuern	6,3	7,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3,1	2,8
Liquide Mittel	154,1	144,5
	964,5	941,8
	1.738,3	1.689,9
PASSIVA		
Eigenkapital		
Grundkapital	289,4	289,4
Konzernrücklagen	173,3	148,9
Eigenkapital, zurechenbar den Aktionären der RHI AG	462,7	438,3
Nicht beherrschende Anteile	0,6	0,6
	463,3	438,9
Langfristige Schulden		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	322,0	285,7
Passive latente Steuern	13,0	10,9
Personalrückstellungen	294,3	289,9
Sonstige langfristige Rückstellungen	3,7	3,5
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	7,2	7,5
	640,2	597,5
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	195,2	220,3
Liefer- und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	344,3	331,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0,4	0,3
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	24,8	29,1
Kurzfristige Rückstellungen	70,1	72,0
	634,8	653,5
	1.738,3	1.689,9

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in € Mio	1. Quartal	
	2012	2011
Umsatzerlöse	436,9	413,8
Umsatzkosten	-343,6	-328,1
Bruttogewinn	93,3	85,7
Vertriebskosten	-29,1	-25,7
Verwaltungsaufwendungen	-31,1	-26,7
Sonstige Erträge	5,8	3,6
Sonstige Aufwendungen	-5,3	-7,7
Operatives Ergebnis	33,6	29,2
Restrukturierungsaufwendungen	0,0	0,0
Betriebsergebnis (EBIT)	33,6	29,2
Zinserträge	0,6	0,2
Zinsaufwendungen	-4,6	-3,6
Übriges Finanzergebnis	4,3	-4,0
Finanzergebnis	0,3	-7,4
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	1,5	1,9
Gewinn vor Ertragsteuern	35,4	23,7
Ertragsteuern	-3,4	-5,4
Gewinn	32,0	18,3
Anteiliger Gewinn, zurechenbar den Aktionären der RHI AG	32,0	18,3
nicht beherrschenden Anteilen	0,0	0,0
	32,0	18,3
in €		
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	0,80	0,46

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in € Mio	1. Quartal	
	2012	2011
Gewinn nach Ertragsteuern	32,0	18,3
Im Eigenkapital erfasste unrealisierte Ergebnisse aus der Währungsumrechnung	-0,5	-14,1
Umgliederung Rücklagen aus Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten in die Gewinn- und Verlustrechnung	-7,1	0,0
Sonstige Veränderungen	0,0	1,5
Gesamtergebnis	24,4	5,7
Gesamtergebnis, zurechenbar den Aktionären der RHI AG	24,4	5,7
nicht beherrschenden Anteilen	0,0	0,0
	24,4	5,7

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Eigenkapital, zurechenbar den Aktionären der RHI AG

in € Mio	Konzernrücklagen					Summe	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Rücklagen aus Marktbewertung	Währungsumrechnung	Konzernergebnisse			
31.12.2011	289,4	38,3	8,7	-28,5	130,4	438,3	0,6	438,9
Gesamtergebnis	-	-	-7,1	-0,5	32,0	24,4	-	24,4
31.03.2012	289,4	38,3	1,6	-29,0	162,4	462,7	0,6	463,3

Eigenkapital, zurechenbar den Aktionären der RHI AG

in € Mio	Konzernrücklagen					Summe	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Rücklagen aus Marktbewertung	Währungsumrechnung	Konzernergebnisse			
31.12.2010	289,4	38,3	3,1	-28,7	18,3	320,4	0,5	320,9
Gesamtergebnis	-	-	-	-14,1	19,8	5,7	-	5,7
01.04.2011	289,4	38,3	3,1	-42,8	38,1	326,1	0,5	326,6

Konzern-Kapitalflussrechnung

in € Mio	1. Quartal	
	2012	2011
Gewinn	32,0	18,3
Anpassungen für		
Ertragsteuern	3,4	5,4
planmäßige Abschreibungen auf Sachanlage- und immaterielles Vermögen	15,4	13,2
Wertaufholungen auf Sachanlagen	-1,3	0,0
Wertaufholungen von Finanzanlagen	-1,1	0,0
Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen	-4,1	-2,0
Zinsergebnis	4,0	3,4
realisierte Gewinne aus zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	-7,1	0,0
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-1,6	-1,9
sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	6,6	7,7
Veränderung der Vermögenswerte und Schulden		
Vorräte	-22,5	5,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29,4	-9,6
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	-2,1	-3,8
Rückstellungen	-5,2	-4,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-0,8	-10,7
Sonstige Verbindlichkeiten	10,4	9,8
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	55,4	30,6
Zahlungen für Ertragsteuern	-10,4	-3,8
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	45,0	26,8
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich liquider Mittel	-15,5	0,0
Investitionen in nicht beherrschende Anteile	0,0	-0,1
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-30,5	-4,9
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	3,8	2,3
Veränderung von langfristigen Forderungen	-0,4	-0,4
Dividendeneinnahmen von assoziierten Unternehmen	0,1	0,1
Erhaltene Zinsen	0,6	0,2
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-41,9	-2,8
Aufnahme von langfristigen Krediten und Darlehen	38,0	0,4
Rückzahlung von langfristigen Krediten und Darlehen	-2,4	-0,1
Veränderung von kurzfristigen Krediten	-25,0	8,4
Zinszahlungen	-4,1	-3,2
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	6,5	5,5
Cashflow gesamt	9,6	29,5
Veränderung der liquiden Mittel	9,6	29,5
Anfangsbestand der liquiden Mittel	144,5	58,8
Veränderung der liquiden Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen	0,0	-1,6
Endbestand der liquiden Mittel	154,1	86,7

Verkürzter, ungeprüfter Konzernzwischenabschluss

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Beginnend mit 01.01.2012 erfolgt die Berichterstattung der RHI AG nach Kalenderquartalen. Die Berichtsperioden für das Geschäftsjahr 2012 sowie die Perioden des Vorjahres stellen sich wie folgt dar:

	2012	2011
1. Quartal	01.01. - 31.03.	01.01. - 01.04.
2. Quartal	01.04. - 30.06.	02.04. - 01.07.
3. Quartal	01.07. - 30.09.	02.07. - 30.09.
4. Quartal	01.10. - 31.12.	01.10. - 31.12.

Der Zwischenabschluss zum 31.03.2012 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ und den von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle Informationen und Angaben, die für den Jahresabschluss erforderlich sind, und sollte daher in Verbindung mit dem RHI Konzernabschluss zum 31.12.2011 gelesen werden.

Im Zwischenabschluss zum 31.03.2012 wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31.12.2011 angewandt, mit Ausnahme des im November 2011 veröffentlichten, erweiterten IFRS 7 „Angaben – Übertragung finanzieller Vermögenswerte“, welcher auch in der EU anzuwenden ist und im RHI Konzern erstmals im Jahr 2012 Anwendung findet. Der erweiterte IFRS 7 hat keine Auswirkungen auf diesen Zwischenabschluss, da die Änderungen ausschließlich Angabepflichten betreffen.

Der Konzernzwischenabschluss zum 31.03.2012 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Personalarückstellungen

Im 1. Quartal 2012 wurden keine versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste erfasst, da es keine wesentlichen Änderungen in den versicherungsmathematischen Annahmen gab.

US Chapter 11-Verfahren

In den US Chapter 11-Verfahren hat im noch verbliebenen GIT-Berufungsverfahren das Gericht im Jahr 2011 entschieden, dass an die Erstinstanz zwecks weiterer Tatsachenfeststellungen zurückverwiesen wird. Im Hinblick darauf haben sich die ANH-Gesellschaften mit einem Teil der im Berufungsverfahren erfolgreichen Versicherungsgesellschaften auf einen Vergleich geeinigt, während mit dem anderen Teil die Gespräche noch im Gange sind. Unabhängig davon wird das erstinstanzliche Verfahren weitergeführt. Darüber hinaus fanden keine weiteren nennenswerten Entwicklungen statt.

Grundlagen und Methoden

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis wurde gegenüber dem Bilanzstichtag 31.12.2011 um vier vollkonsolidierte Tochterunternehmen erweitert.

Mit Kaufvertrag vom 18.01.2012 hat die Radex Vertriebsgesellschaft mbH, Leoben, rückwirkend zum 01.01.2012 den restlichen 50%-Anteil an der Stopinc AG, Hünenberg, Schweiz, übernommen. RHI hält nunmehr 100% der Eigenkapitalanteile und Stimmrechte.

Die Stopinc AG und ihre Tochtergesellschaften Interstop Corp., Cincinnati, USA, Interstop (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China sowie Mezubag AG, Pfäffikon, Schweiz fertigen und vertreiben Spezialprodukte für den Einsatz in der Stahlindustrie. RHI verstärkt mit der Übernahme den Bereich Flow Control, der die kontrollierte Weiterleitung von flüssigem Stahl im Produktionsprozess umfasst. Die Stopinc AG zählt mit der Marke Interstop zu den Weltmarktführern in diesem Marktsektor. Die Marke wird RHI AG beibehalten und vor allem in Asien seine Aktivitäten ausbauen sowie weiter in die Forschung investieren. Zum Erwerbszeitpunkt hatte die Stopinc-Gruppe 113 Mitarbeiter.

Stichtag für die Erstkonsolidierung ist der 01.01.2012. Die zum Anschaffungszeitpunkt erfassten Beträge sind vorläufig und können daher während des Bewertungszeitraums angepasst oder ergänzt werden.

Die Kaufpreisaufteilung auf Basis der vorläufigen Zeitwerte stellt sich wie folgt dar:

in € Mio	01.01.2012
Langfristige Vermögenswerte	15,6
Kurzfristige Vermögenswerte (ohne liquide Mittel)	19,3
Liquide Mittel	1,9
Langfristige Schulden	-6,8
Kurzfristige Schulden	-7,4
Erworbenes Nettovermögen	22,6
Firmenwert	6,3
Gesamtkaufpreis	28,9

Der Gesamtkaufpreis von € 28,9 Mio umfasst den beizulegenden Zeitwert des unmittelbar vor dem Erwerb gehaltenen Eigenkapitalanteils von 50% in Höhe von € 11,5 Mio sowie den in Zahlungsmitteln geleisteten Kaufpreis der restlichen Anteile in Höhe von € 17,4 Mio. Für die bisher gehaltenen Anteile war zum Erstkonsolidierungszeitpunkt keine Zeitwertanpassung erforderlich. Die in Vorjahren im Eigenkapital erfassten Zeitwertänderungen in Höhe von € 7,1 Mio wurden gemäß IFRS 3.42 ergebniswirksam über das Finanzergebnis ausgebucht. Die mit dem Erwerb verbundenen Anschaffungsnebenkosten betragen weniger als € 0,1 Mio.

Der aus dem Erwerb resultierende Firmenwert in Höhe von € 6,3 Mio spiegelt die erwarteten strategischen Vorteile für den Konzern durch die Erweiterung des Produktportfolios im Bereich Flow Control wider. Der bilanzierte Firmenwert ist steuerlich nicht verwertbar.

Der Bruttowert der erworbenen Forderungen entspricht dem beizulegenden Zeitwert und beträgt € 10,2 Mio.

Die Stopinc AG und ihre Tochtergesellschaften trugen im 1. Quartal 2012 € 5,6 Mio zum Konzernumsatz und € -1,2 Mio zum Konzerngewinn nach Ertragsteuern bei.

Der Netto-Effekt aus Währungskursverlusten und Ergebnissen aus derivativen Finanzinstrumenten beläuft sich auf € -4,5 Mio (1. Quartal 2011: € -6,9 Mio).

Sonstige Erträge in Höhe von € 4,0 Mio resultieren aus Grundstücksverkäufen (1. Quartal 2011: € 1,9 Mio) und sind der Division Rohstoffe in Höhe von € 2,7 Mio (1. Quartal 2011: € 1,9 Mio) sowie der Division Industrial in Höhe von € 1,3 Mio zuzuordnen.

Die Hauptversammlung am 03.05.2012 stimmte der Ausschüttung einer Dividende von € 0,75 je Aktie für das Jahr 2011 zu. Daher werden im 2. Quartal 2012 Dividenden von € 29,9 Mio an die Aktionäre der RHI AG ausgezahlt werden.

Die folgende Tabelle zeigt die Kennzahlen der operativen Segmente für das 1. Quartal 2012:

in € Mio	Stahl	Industrial	Roh- stoffe	Eliminierung/ Nicht zugeordnetes Vermögen	Konzern
Außenumsatz	279,1	143,0	14,8	0,0	436,9
Innenumsatz	0,0	0,0	45,4	-45,4	0,0
Segmentumsatz	279,1	143,0	60,2	-45,4	436,9
EBIT	12,8	13,1	7,7	0,0	33,6
Finanzergebnis					0,3
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen					1,5
Gewinn vor Ertragsteuern					35,4
Segmentvermögen					
31.03.2012	589,0	312,3	390,4	430,7	1.722,4
Anteile an assoziierten Unternehmen 31.03.2012	0,2	0,0	15,7	0,0	15,9
					<u>1.738,3</u>

Sonstige Erträge/Aufwendungen

Dividenden

Segmentberichterstattung

Die operativen Segmente für das 1. Quartal 2011 sind aus der folgenden Tabelle ersichtlich:

in € Mio	Stahl	Industrial	Roh- stoffe	Eliminierung/ Nicht zugeordnetes Vermögen	Konzern
Außenumsatz	262,7	144,6	6,5	0,0	413,8
Innenumsatz	0,0	0,0	44,1	-44,1	0,0
Segmentumsatz	262,7	144,6	50,6	-44,1	413,8
EBIT	6,1	15,8	7,3	0,0	29,2
Finanzergebnis					-7,4
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen					1,9
Gewinn vor Ertragsteuern					23,7
Segmentvermögen					
31.12.2011	588,4	317,6	381,2	388,2	1.675,4
Anteile an assoziierten Unternehmen 31.12.2011	0,2	0,0	14,3	0,0	14,5
					1.689,9

Das Segmentvermögen beinhaltet die dem Management zur Steuerung und Messung berichteten Kundenforderungen und Vorräte sowie Sachanlagen, Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte, die im Verfügungsbereich der operativen Segmente stehen. Die Anteile an assoziierten Unternehmen sind den Segmenten zugeteilt. Alle anderen Vermögenswerte werden unter dem nicht zugeordneten Vermögen ausgewiesen.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen

Der Umfang der Transaktionen, die Gesellschaften des RHI Konzerns mit verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen bzw. assoziierten Unternehmen getätigt haben, ist unwesentlich. Gleiches gilt auch für die Forderungen bzw. Verbindlichkeiten, die gegenüber den nahe stehenden Unternehmen bestehen.

Eventualschulden

Bei den Haftungsverhältnissen gab es seit dem letzten Bilanzstichtag keine wesentlichen Veränderungen.

Saison- und Konjunkturlinflüsse

Erläuterungen zu saisonalen und konjunkturellen Einflüssen auf die Geschäftstätigkeit des RHI Konzerns finden sich im Lagebericht.

Veränderungen im RHI Vorstand

Mark J. Eckhout, CFO der RHI AG seit 14.02.2011, schied mit Wirkung zum 31.03.2012 aus dem RHI Vorstand aus. Mit Wirkung zum 01.04.2012 hat der RHI Aufsichtsrat Barbara Potisk-Eibensteiner zur Finanzvorständin bestellt.

Der Vorstand der RHI AG hat beschlossen den RHI Konzern von einer divisionalen auf eine funktionale Organisation umzustellen. Die derzeit den Divisionen Stahl, Industrial und Rohstoffe zugeordneten Produktionswerke werden in Technologiecluster zusammengefasst und in der Berichtseinheit Rohstoffe/Produktion gebündelt. Diese Berichtseinheit berichtet an den CEO. Die Forschungsaktivitäten werden künftig zentral geführt. Der RHI Konzern wird erstmals zum 3. Quartal 2012 gemäß der neuen Struktur berichten.

Änderung der Berichtsstruktur

Wien, am 15.05.2012

Der Vorstand



Franz Struzl
CEO



Barbara Potisk-Eibensteiner
CFO



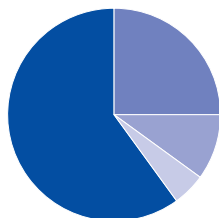
Giorgio Cappelli
COO Division Stahl



Manfred Hödl
COO Division Industrial und
Division Rohstoffe

RHI Aktie

RHI Aktionärsstruktur



- < 60% Streubesitz
- > 25% MS Privatstiftung, Österreich
- > 10% FEWI Beteiligungsgesellschaft mbH, Deutschland
- > 5% Raiffeisen Bank International AG, Österreich

Die Aktien der RHI AG sind zum amtlichen Handel an der Wiener Börse zugelassen. RHI ist Mitglied im ATX, dem Leitindex und wichtigsten Handelsssegment des österreichischen Kapitalmarktes, und zudem Mitglied im Prime Market der Wiener Börse. Am 31.03.2012 waren in Wien 39.819.039 Stück stimmberechtigte, nennbetragslose Stammaktien der RHI AG zum Handel zugelassen.

Kapitalmarktkalender 2012

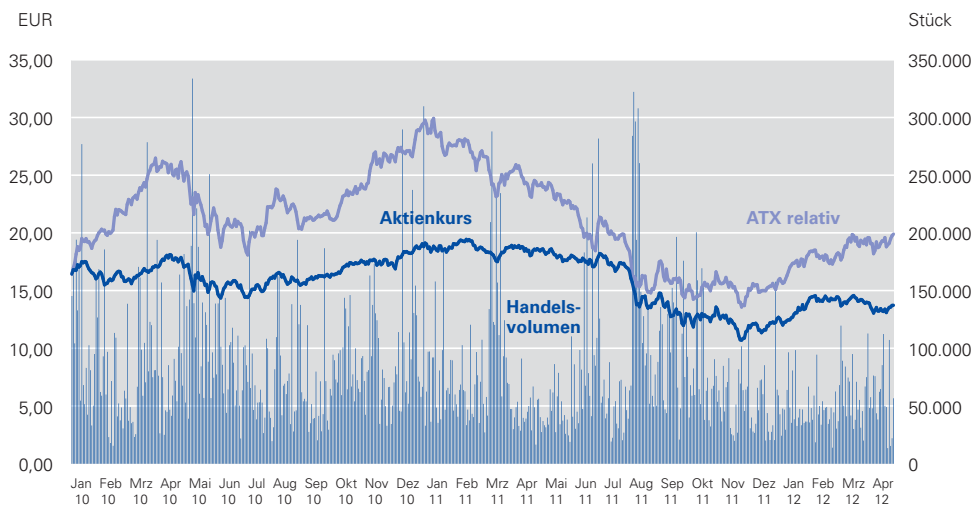
Halbjahresergebnis 2012
Ergebnis zum 3. Quartal 2012

07. August 2012
06. November 2012

Börsenkennzahlen

in €	1. Quartal	
	2012	2011
Höchster Kurs	19,85	29,92
Niedrigster Kurs	15,55	23,15
Börsenkurs zum Quartalsende	18,97	25,40
Börsenkapitalisierung (Mio)	755	1.011

Kursentwicklung 01/2010 - 04/2012



Wertpapierkennnummern (ISIN)

RHI Aktie: AT0000676903

Reuters: RHIV.VI
Bloomberg: RHI AV

Informationen zur RHI

Investor Relations
Simon Kuchelbacher
Tel. +43 (0)50213-6123
Fax: +43 (0)50213-6130
E-Mail: rhi@rhi-ag.com
Internet: www.rhi-ag.com

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

RHI AG

Wienerbergstraße 9
A-1100 Wien, Österreich
Tel: +43 (0)50213-0
Fax: +43 (0)50213-6213
E-Mail: rhi@rhi-ag.com
www.rhi-ag.com

Konzeption, grafische Gestaltung und Koordination:

RHI AG

Investor Relations
Tel: +43 (0)50213-6123
Fax: +43 (0)50213-6130
E-Mail: investor.relations@rhi-ag.com

Produktion:

In-house produziert mit FIRE.sys von
Michael Konrad GmbH
Kasseler Straße 1a
D-60486 Frankfurt am Main

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements der RHI AG („RHI“) beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnlicher Formulierungen deuten auf solche zukunftsgerichteten Aussagen hin. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die Ertragslage, Profitabilität, Wertentwicklung oder das Ergebnis der RHI wesentlich von derjenigen Ertragslage, Profitabilität, Wertentwicklung oder demjenigen Ergebnis abweichen, die in diesen zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. In Anbetracht dieser Risiken, Ungewissheiten sowie der anderer Faktoren sollten sich Empfänger dieser Unterlagen nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen verlassen. Die RHI übernimmt keine Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse und Entwicklungen anzupassen.

In diesen Unterlagen können Begriffe verwendet werden, die keine nach IFRS erstellten Kennzahlen (non-GAAP financial measures) sind. Diese zusätzlichen Kennzahlen sollten daher nicht isoliert als Alternativen zu den im Konzernabschluss nach IFRS ausgewiesenen Kennzahlen für die Finanzlage, Ergebnisentwicklung oder Cashflow von RHI betrachtet werden. Für Definitionen dieser zusätzlichen Kennzahlen, eine Abstimmung mit den am direktesten vergleichbaren Kennzahlen nach IFRS und Informationen über den Nutzen und die Grenzen dieser zusätzlichen Kennzahlen, wenden Sie sich bitte an das RHI Investor Relations Team (investor.relations@rhi-ag.com).